



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG. WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.
VERANTWORTLICHER SCHRIFTLICHER LEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF A 28-500, KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 186

Wien, 6. Oktober 1942.

Das neue Europa und Wiens Kulturaufgaben

Stadtrat Blaschke sprach gestern (5. Oktober 1942) vor der NS. Frauenschaft über Wiens kulturelle Sendung, seine Aufgaben im neuen Europa und seine kulturellen Einrichtungen.

An der Hand der tatsächlichen Gegebenheiten in geographischer, geschichtlicher und kultureller Hinsicht erläuterte er zunächst die Entwicklung Europas, die nach der jahrhundertlangen politischen Zersplittertheit des Erdteils und den daraus entstandenen Zersetzungserscheinungen auf dem Gebiete der Wirtschaft und der Kultur zu einer harmonischen Vereinheitlichung drängt. Diese Einheit und ein gesundes Kulturleben als Ausdruck der sittlichen Ideale und der arteligen Lebensgesetze der einzelnen Völkerschaften soll nun im Rahmen eines ausreichenden Lebensraumes und einer neuen Ordnung, abseits von jener Kleinstaaterei aber auch von jedem Diktaturstreben, verwirklicht werden, wobei vor allem die kulturellen Erfahrungen der einzelnen Völkerschaften maßgebend sein werden, die sich an dem Aufbau des neuen Europa maßgebend beteiligen.

Der Redner zeigte sodann an der Hand der kulturellen Leistungen Wiens und der vielfältigen Beziehungen der Wiener Bevölkerung zu den einzelnen Völkerschaften Europas, wie sehr Wien auf Grund der Machtstellung des Deutschen Reiches in der Lage ist, mit den Einrichtungen der Partei, des Reiches und der Stadtverwaltung seiner Reichsaufgabe zu dienen und damit einen wesentlichen Beitrag zur harmonischen Einheit und Kultur Europas zu leisten, um wieviel leichter es seiner Aufgabe entsprechen wird können, wenn die Wiener Bevölkerung allen diesen Fragen mit vollem Verständnis gegenübersteht.